

Medienmitteilung

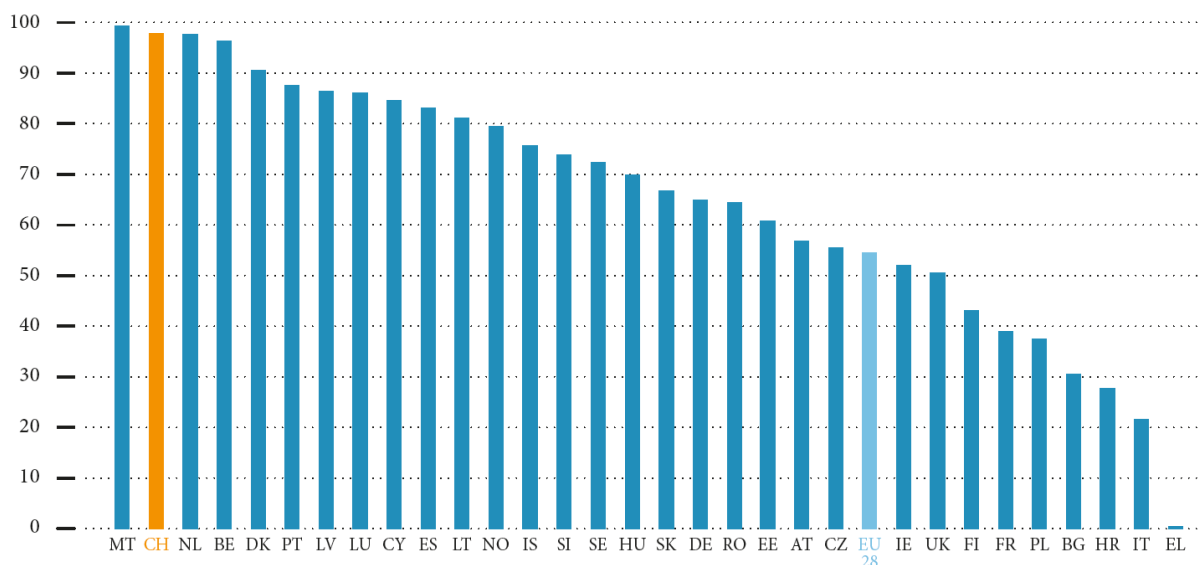
Schweiz mit Spitzenposition in Europa

Bern, 29. Juni 2018 – Die Schweiz behauptet ihre Spitzenposition im europäischen Vergleich des Breitbandausbau. Die Studie «Broadband Coverage in Europe 2017» der EU-Kommission attestiert der Schweiz bei allen Technologien und Abdeckungskombinationen Werte über dem europäischen Durchschnitt. Der Infrastrukturwettbewerb leiste dabei einen entscheidenden Beitrag, so die Studie.

Die Schweiz ist in Europa weiterhin führend in der Hochbreitbandabdeckung. Diese Erkenntnis geht aus der vergleichenden Studie «Broadband Coverage in Europe 2017» hervor, die jährlich im Auftrag der EU-Kommission und Glasfasernetz Schweiz erstellt wird. Über alle Technologien (Glasfaser, Kabel, Mobilfunk) hinweg liegen die Schweizer Werte über dem EU-Durchschnitt.

Bei den Hochbreitband-Anschlüssen mit einer Leistung von über 100 Mbits/s liegt die Schweiz mit über 98.0 % auf Platz zwei hinter dem dichtbesiedelten Malta (vgl. nachfolgende Grafik). Auch in punkto Glasfaserabdeckung (Fibre-to-the Home FTTH) fungiert die Schweiz mit 29.5 % erschlossenen Haushalten über dem EU-Durchschnitt (26.8 %).

Speed coverage by country: At least 100 Mbps download, 2017

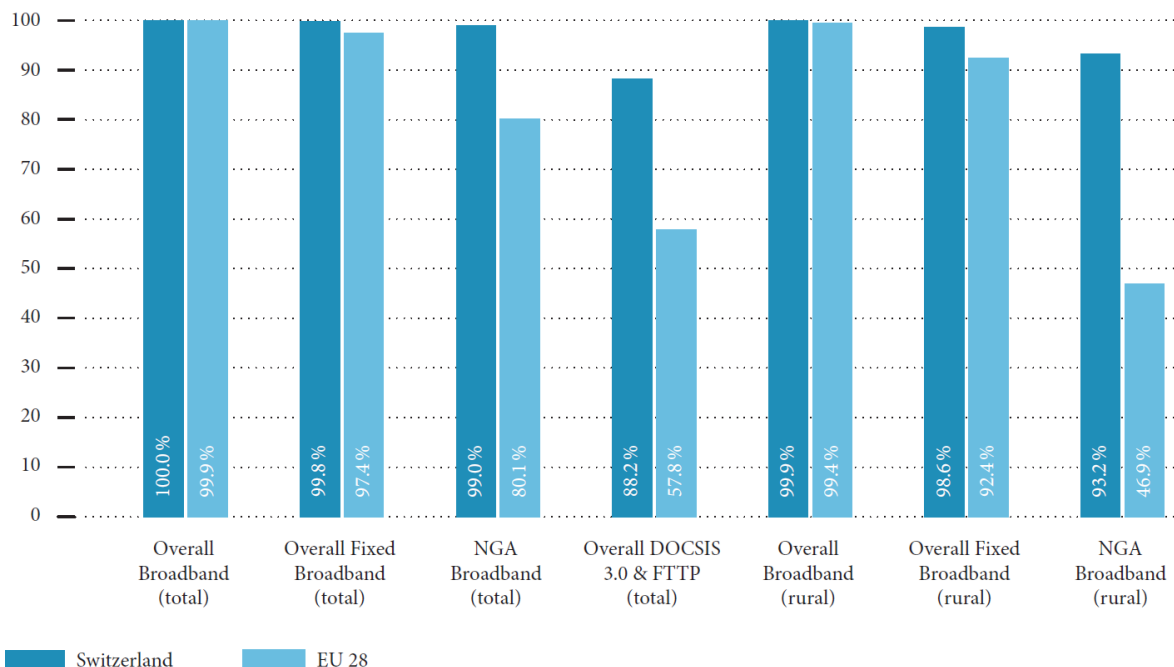


Source: Broadband Coverage in Europe 2017, a study by IHS Markit an Point Topic for the European Commission © 2018 IHS Markit

Unverändert erreicht die Schweiz im internationalen Benchmark auch einen Spitzenwert in der NGA-Abdeckung (dem sogenannten Next Generation Access mit mehr als 30 Mbit/s). Mit 99.0 % lässt die Schweiz fast alle europäischen Länder hinter sich (Durchschnitt 80.1 %). Während die urbanen Zentren Basel oder Genf eine flächendeckende NGA Abdeckung ausweisen, liegt diese in fünf ruralen Kantonen (Wallis, Jura, Obwalden, Uri und Graubünden) zwischen 90 % und 95 %. Diese NGA-Abdeckung in

ländlichen Gebieten (Dichte: <100 Einwohner/km²) beträgt 93,2 % und ist doppelt so hoch wie der EU-Durchschnitt (46,9 %, vgl. nachfolgende Grafik). Seit 2013 (76.4 %) stieg die NGA-Abdeckung um 16.8 %.

Switzerland: Coverage by technology combination, 2017



Source: Broadband Coverage in Europe 2017, a study by IHS Markit an Point Topic for the European Commission © 2018 IHS Markit

Spitzenplatz dank Infrastrukturwettbewerb

Seit 2011 ist die Schweiz die führende Investorin in der Telekommunikationsinfrastruktur (Pro-Kopf) unter den OECD-Ländern. Darin sehen die Studienautoren einen der Hauptgründe für die hervorragende Position der Schweiz im europäischen Vergleich. Diese Investitionen sind stark auf den bestehenden Infrastrukturwettbewerb zurückzuführen. So ist die Schweiz eines von vier Ländern in Europa mit einer Kabelpenetration von über 80 %.

Nationalrätin Viola Amherd (CVP/VS), Präsidentin von Glasfasernetz Schweiz, ist über die Erkenntnisse der Studie erfreut. Gleichzeitig unterstreicht sie die Notwendigkeit, das hohe Investitionsniveau in der Schweiz aufrecht zu erhalten. «Die bestehenden Investitionsanreize sind für die Schweiz enorm wichtig und erlauben es uns, auch in Zukunft die Chance der digitalen Wirtschaft zu nutzen. Bei den laufenden Diskussionen rund um das Fernmeldegesetz muss die bestehende positive Entwicklung einer zukunftstauglichen Telekommunikationsinfrastruktur geschützt werden.»

Studie [Broadband Coverage in Switzerland 2017](#)

Grafik [Speed coverage by country](#) / [Coverage by technology](#)

Kontakt / Rückfragen

Lorenz Jaggi, Geschäftsführer Glasfasernetz Schweiz

+41 78 635 69 18 / lorenz.jaggi@glasfasernetz-schweiz.ch

Glasfasernetz Schweiz

Glasfasernetz Schweiz übernimmt die koordinierte Interessenvertretung zugunsten des Auf- und Ausbaus der Glasfaserinfrastruktur in der Schweiz. Glasfasernetz Schweiz dient als Auskunft- und Anlaufstelle für Behörden, Verwaltungen und Firmen. Glasfasernetz Schweiz steht allen Unternehmungen offen, die heute in den Glasfaserausbau investieren. Mitglieder sind der Verband openaxs, die Leucom-Gruppe, das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich und die Swisscom.